

Der Rest.

Erzählung von E. Hartner.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 258.)

Im Atelier.

Eine starke Viertelstunde entfernt von dem alten Markt, da wo sich ein neuer Stadtteil mit graden Straßen und glatten Häuserfronten erstreckte, konnte man auf einer Metallplatte die Inschrift lesen: „Stübbe, Zeichenlehrer.“

Das war die daneben befindliche Klingel, so sprang die Haustür alsbald auf und der Besucher mußte viele, viele Enten hinausstreuen, bis er in das Allerheiligste von Herrn Stübbes Kunst einbrang, in die beiden, hellen, luftigen Vorzimmer, die den Namen seines Ateliers führten.

Am diesem hellen Mittagsstunde nun herrschte eine angenehme kühle Luft in den beiden nach Norden gelegenen Stuben und die etwa zwanzig jungen Damen, die verammelt waren, arbeiteten mit ziemlichem Eifer.

Die drei an diesem Tische thätigen jungen Damen waren alle jung, alle hübsch und alle elegant gekleidet. Die eine derselben, die eine ganze Seite des Tisches mit Beschlag belegte, war beschäftigt, auf einem Weißbrot von ziemlichem Umfange den Kopf einer vor ihr liegenden Antike zu skizzieren.

Die zweite, etwas ältere und jedenfalls sehr viel ernstere Wesen, deren blaße, regelmäßige Züge den Ausdruck schweren Lebens trugen, neigte ihr schönes Haupt über eine Skulpturalstudie. Ihre großen, dunkelbraunen Augen zeigten sich von dunklen Schatten umgeben und über ihrer ganzen Gestalt lag ein Hauch von Behnmiß ausgegossen, den sich manchem vergebens zu deuten bemühte.

Die dritte endlich, die damit beschäftigt war, eine Vorlage nachzuzeichnen, sah aus, als ob sie die Arbeit mehr Mittel zum Zweck, als eigentlicher Zweck wäre, sie hatte den Kopf, den eine reiche Fülle blonder Locken umwogte, auf die Hand aufgestützt und blickte mehr auf die jenen Blütchen, die unter dem Pinsel ihrer Nachbarin entstanden, als auf die eigene Zeichnung.

„So!“ sagte diejenige, welche die Antike zeichnete, „Nun hätte, Hildegard und Valentine, hört nun endlich mit eurem eigenen Geschnitz ein bißchen auf, damit ich meinen Mars angefertigt aufnehmen kann!“

„Herr Stübbe!“ rief sie, „ist Ihnen schon so Etwas vorgekommen?“

„Herr Stübbe!“ rief sie, „ist Ihnen schon so Etwas vorgekommen?“

„So!“ fuhr diejenige unbestimmt fort. „Hier, mein Junge, wird dir das rechte Ohr sitzen! das linke kann ich nicht legen. Es ist ich recht gut, zwei Ohren machen den Eindruck von Scheuklappen. Finden Sie das nicht auch, Herr Stübbe? Halte nur ein bißchen still, du sollst ja alle deine Locken haben! So! Und die Seiten — ja höre, mein Sohn, allzuviel haßt du nicht von dieser erhabenen Tafel, wie der Dichter sagt — aber fragst mich nur nicht, welcher? — Valentine, waren die Ohren im Allgemeinen bumm?“

(Fortsetzung folgt.)

Der Arbeitsmarkt.

Aus allen Theilen des Reiches laufen Nachrichten ein, welche beweisen, daß sich das Geschäft bessert. In der Maschinenbaubranche sind neuerdings auch größere Bestellungen aus Italien eingelaufen. Bei den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

Die manuelle Arbeiterklasse in den Fabriken ist ebenfalls sehr beschäftigt. In den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

Die manuelle Arbeiterklasse in den Fabriken ist ebenfalls sehr beschäftigt. In den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

Die manuelle Arbeiterklasse in den Fabriken ist ebenfalls sehr beschäftigt. In den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

Die manuelle Arbeiterklasse in den Fabriken ist ebenfalls sehr beschäftigt. In den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

Die manuelle Arbeiterklasse in den Fabriken ist ebenfalls sehr beschäftigt. In den Maschinenbau-fabriken, welche sich mit dem Bau von Spinn- und Web-stühlen befassen, laufen vielfach Bestellungen größeren Umfanges ein.

arbeit stattfinden. Unternehmungen, welche diese Bestim-mungen für sich ansprechen, haben sich bei dem Bundesrathe über die Nothwendigkeit ununterbrochenen Betriebes auszu-weisen und mit ihrer Eingabe gleichzeitig ein Reglement vorzu-legen, aus welchem die Arbeitsnormung und die auf die Arbeiter entfallende Arbeitszeit, welche unter keinen Umständen für den Einzelnen 11 Stunden während 24 Stunden über-schreiten darf, ersichtlich ist.

Haupt-Gewinne

5. Klasse 92. (königl. sächs. Landes-Lotterie.)

(Obne Gewähr.)

- Leipzig, den 6. November 1877.
2 Gewinne à 5000 M auf Nr. 10193 62756.
29 Gewinne à 3000 M auf Nr. 6111 9001 10374
11447 16196 24565 26650 30399 31062 33954 34691
39698 41527 42519 45036 45793 53095 56511 59292
60619 60877 64195 64551 65081 67347 74635 80105
80201 85935.
33 Gewinne à 1000 M auf Nr. 261 10755 11443
12541 15042 18764 19892 21743 22588 26018 35395
39529 39713 40738 43524 48035 48929 54804 56916
5897 62505 62522 69338 69686 73053 75845 82371
84366 84929 88793 91663 91890 97969.
46 Gewinne à 500 M auf Nr. 18 6965 9610
10195 13302 17189 24846 31446 32260 32144 32812
33490 34585 35495 39813 38957 39709 41596 44947
46276 47541 47908 48287 49840 53177 55783 57870
60974 61017 66760 69284 71137 76460 77457 81196
86386 87409 87526 89011 91129 92855 93211 94133
95614 97349 98658.
108 Gewinne à 300 M auf Nr. 2145 2569 3144
4220 4340 5294 7782 8570 8628 8685 9436 10489
10891 12734 14001 16401 16702 17329 17643 17990
18980 19183 19930 20291 20672 24498 25052 28080
28547 29601 29614 29641 30539 30668 31392 32197
33030 33278 33683 35171 35201 36172 37333 37781
37938 38539 38690 38766 39654 41177 42127 44526
45045 45070 46142 47435 48048 48061 48435 49248
49259 53971 55598 55621 55654 55688 57532 58044
60662 61356 62152 63936 64106 64707 64765 65003
66711 66943 68166 68901 70564 71167 76647 77389
77599 79325 79860 79897 80824 81572 81970 82570
83820 84100 84898 85859 86089 88806 90039 90485
90814 92178 92881 93758 93937 95904 96980 97733
99814 99889.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 6. November.

Aufgeboren: Der Ingenieur G. Müller, Braun-schweig, und H. Waaber, Leitzgasse 2. — Der Dachdecker A. Fischer, und H. Jordan, Gommergasse 13. — Der Handarbeiter E. Kammer, und W. Heibardt, H. Ulrichs-straße 7. — Der Handarbeiter G. Hoffmann, und F. verw. Erbe, Fleischerstraße 38. — Der Tischlermeister M. J. W. S. Schabnassan, Altdorf, und L. E. A. Weinberg, Berlin.

Geboren: Dem Festschmied H. Helmberger eine T., Martinsgasse 8/9. — Dem Radmeister E. Seebald ein S., Riemerstraße 10. — Dem Koflgärtner H. Bär eine T., Freimühlstraße. — Dem Maler F. Penz eine T., Herren-straße 2. — Dem Schuhmacher C. Lutz ein S., gr. Braun-hausgasse 2. — Dem Hutmademeister E. Teufel eine T., gr. Klausstraße 34. — Dem Tischler S. Schönleiter eine T., Zentergasse 5.

Gestorben: Agnes Margarethe Vimbald 17 J. 4 M. 25 T., Typus, Diakonissenhaus. — Des Handarbeiters A. Bahlst S. Hugo, 10 M. 14 T., Group, Hermannstraße 5. — Des Bahnarbeiters F. Schürich S. Franz, 2 J. 9 M. 15 T., Aufstrebenerhebung, Gangejohle 1. — Die Witwe Henriette Reiter geb. Schiefer, 83 J. 11 M. 2 T., Alters-schwäche, Merseburgerstraße 10a.

Wer hilft mir?

Ueber hundert Waisenkinder, welche auf Kosten unserer Stadt bei hiesigen Familien in Pflege gegeben sind, sollen zum Weihnachtseste gekleidet und mit Gaben der Liebe erfreuet werden. Das ist eine schwere Aufgabe; aber sie hat, Gott sei Dank, noch alle Jahre ihre Lösung gefunden und unsere lieben Waisenkinder werden gewiß noch in heißen Lebensjahren die Wohlthätigkeit ihrer Mitbürger rühmend und dankbar anerkennen. So komme ich denn mit vollem Vertrauen wieder mit der Bitte, und recht bald noch brauch-bare alte und neue Kleidungsstücke und Geldbeiträge über-geben zu wollen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind bereit:

Frau Oberbürgermeister v. Vogt, Frau Sekretär Pflücker auf dem Rathhause, und der unterzeichnete Vorsteher.

Gott aber wolle die Herzen und Hände der Menschen aufstun und zu unserm Vorhaben seinen Segen verleihen. Halle, den 6. November 1877.

Im Auftrage des Frauen-Vereins für Waisenpflege Berger, past. emer., Wilhelmstraße 7.

Verein für Volkswohl.

Die Volksbibliothek auf dem Rathhause ist wieder geöffnet Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

**Brille**  
mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei  
**Otto Unbekannt,**  
Klein Schmied.

**Giroflé-Girofla,**  
Fatinizza, Angot, Fledermaus-Tänze und Polpourris,  
Strauss-Walzer für Pianoforte, bei  
M. Köstler, Poststraße 10.  
Landarten, Atlanten, Globen,  
Zellurien u. Lehmittel bei  
M. Köstler, Poststr. 10.

Ein wacklamer **Hohhund** (echter Spitz) ist zu verkaufen fl. Ulrichsstraße 27.  
Eine fl. nach neue Wirtschaft billig zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

**A. Seeburg,**  
fl. Ulrichsstraße 15,  
hält sein Lager gut und selbst gearbeiteter Herren- u. Knaben-Mützen zu billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.  
Schrotenjunge Fleischergasse 3, S. I.  
Träber sind noch abzugeben  
Brauerei Poppe.

**Bompayos**  
empfehlen zum Fackelzuge  
**Rudolph Sachs & Co.,**  
Fackelfabrik,  
große Ulrichsstraße 55.

Bei der Auction am 8. November c. Vormittags 11 Uhr im Saal des königl. Kreisgerichts kommt noch  
**ein Zugpferd (Salbe)**  
zur Versteigerung. W. Elste.

Ausgewähltes Roggenmehl, à Miede 4 Pfund 52 g, empfiehlt  
**Oscar Jand,** gr. Ulrichsstraße 34.  
Reines **Boigtänder Oehfenfleisch** zu 55 g Donnerstag und Sonnabend.  
Stand: Händel's Denkmal.  
Fleischmeister **Kilian** aus Zscherben.

**Kochofen**  
mit Kachelaufsatz und Kanone zu verkaufen (S. 53568.)  
**Scharngasse 9b.**  
**Aleiderschrauf** verkauft Schülerschhof 1, I.  
Zwei Stubenhühner mit Beschlag billig Mittelwoche 12.

Zwei fette **Schweine** zu verkaufen große Steinstraße 71.  
2 wackl. **Hunde** verkauft Hofenstraße 3.  
**Eine Esster** und großen **Bauer** verkauft Trödel 19, 2 Tr.  
Getragene **Kleidung, Betten, Wäsche** u. f. w. kauft Hargasse 3.

**Sonnabend und Sonntag**  
leben gr. u. fl. magere **Landschweine**, auch engl. s. Verk. im Gasthof zum gold. Pfing in Halle.  
**Buch & Rolle.**

**Verpachtung von Weiden-Anlagen.**  
Sonnabend den 24. November Vormittags 11 Uhr sollen auf der Ziegelhütte bei Schanditz nachstehende Weidenanlagen auf 6 oder 12 Jahre an die Weißbrotenden verpachtet werden:  
1) die Weidenanlagen am Saalanger und dem sogenannten Jülich unterhalb Trotha von 1,247 ha. Flächeninhalt.  
2) die Weidenanlagen an der Esster im Unterforst Radewell von 0,255 ha.  
3) die Weidenanlagen an der Saale bei Köpzig von 5,773 ha.  
4) die Weidenanlagen am Saalanger im Dürrenberg bei Dürrenberg von 1,113 ha. Fläche.  
Der Schlußtermin ist in Trotha, der Waldwärter Hübner in Dierdorf und der Förster Trübe auf der Jülicher werden Nachzulassen auf Verlangen vor dem Termine die Grundstücke zur Besichtigung nachweisen.  
Schanditz, den 6. November 1877.  
Königliche Oberförsterei.

**Mittwoch den 7. November**  
**großer Karpfenschmaus**  
im „Markgrafen“,  
Brüderstraße 9.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Bekanntmachung.**

Die Coupons-Serie VII Nr. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen Serie I, II und III der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die vier Jahre 1878 bis 1881 nebst Talons werden vom 15. October d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hierelbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-Kassen, die Bezirks-Haupt-Kassen in Hannover, Osnabrück und Alneburg und die Kreis-Kassen in Frankfurt a. M. bezogen werden. Der dieselben bei der Controlle der Staatspapiere empfangen will, hat die Talons vom 8. Juli 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der Controlle und in Hamburg bei dem kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind, bei derselben persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Geneigt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzuliegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

**Zu Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.**

Wer die Coupons durch eine der oben bezeichneten Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen, von welchen das eine mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückzugeben wird und bei der Ausbändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern ist. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gebachten Kassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu beachtenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Obligationen selbst bedarf es nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in dem Falle sind die Obligationen mittels besonderer Eingabe an die Controlle der Staatspapiere oder eine der genannten Kassen einzureichen.  
Berlin, den 28. September 1877.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**  
S. Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Nägler.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von obigen Prioritäts-Obligationen diese Papiere in doppelt aufgestellten Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst Talons — die Prioritäts-Obligationen behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124, 161, 185) zu beachten haben.  
Merseburg, den 8. October 1877.

**Königliche Regierung.**

Gute **Äpfel** sind zu verkaufen  
Königsstraße 13, im Hof, i. A.  
Feingereifte ungarische **Schleifsiederer**, sowie **Dannen**, fertige **Zulets** zum sofortigen Füllen und neue fertige **Becken** empfiehlt billigst  
**Aug. Strobel** früher **Händler**,  
Gasthof „zum Pelikan“, Hof, links.  
**Hundewagen** zu verk. Landwehrstr. 18.  
Einen **Winter-Heberzieher** zu verkaufen gr. Klausstraße 8, im Hofe bei **Witel**.  
Ein nicht zu kleines **Comptoirpult** wird zu laufen gesucht und bietet man Oferten unter **N. W. 6** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.  
Alte **Fischweinschirme** f. fl. Ulrichsstr. 7.

**Bonbonkocher u. Pfefferküchler**  
finden sofort Stellung bei  
**Franz Craelger,**  
Zuckerwaarenfabrik **Merzane.**

**Stadtreisende**  
für Kohlengeschäft wollen sich melden  
Blücherstraße 6.

**Einen Lehrling**  
sucht sofort oder später  
**A. Winter, Bädermeister,**  
gr. Märkerstraße 12.

Ein solider unterverheiratheter **Hauswirth**, der mit **Ferden** umzugehen weiß, findet sofort **Dienst**  
Weißstraße 13.  
Geldlose **Mädchen** finden dauernde **Beschäftigung**  
Martinsberg 5a, II.

2 gesunde **Ammen** gesucht durch  
**Fr. Binneweiß.**

Ein junges Mädchen, accurate **Wäscheinwäherin** f. **Weißnäheri**, wird gesucht  
gr. Schlamn 7, I L.

Ein recht ordentliches Mädchen vom **Land** findet guten **Dienst**  
Schulberg 14, part.

Eine ordentliche **Aufwartung** gesucht  
Weißstraße 72, II.

Ein alleinst. Mädchen, w. selbstst. e. **Wirtschaft** führen kann, sucht **St. Wallstr. 36.**

Ein **ausf. Mädchen** von **anzershalb**, mit gut. Zeugn. u. im **Schneidern, Weißnähen** u. **Plätten** bewandert, wünscht bald **Stellung** durch  
**Frau Debarade, gr. Schlamn 10.**

**Licht Köchinnen** finden I. **Debr.** und I. **Januar** gute Stellen d. **Fr. Debarade.**  
Köchin, Stuben-, Haus- u. **Kindermädchen** weist nach **P. Fiedinger, fl. Schlamn 3.**

**Mittwoch den 7. November**  
**großer Karpfenschmaus**  
im „Markgrafen“,  
Brüderstraße 9.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Bekanntmachung.**

Die Coupons-Serie VII Nr. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen Serie I, II und III der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die vier Jahre 1878 bis 1881 nebst Talons werden vom 15. October d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hierelbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-Kassen, die Bezirks-Haupt-Kassen in Hannover, Osnabrück und Alneburg und die Kreis-Kassen in Frankfurt a. M. bezogen werden. Der dieselben bei der Controlle der Staatspapiere empfangen will, hat die Talons vom 8. Juli 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der Controlle und in Hamburg bei dem kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind, bei derselben persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Geneigt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzuliegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

**Zu Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.**

Wer die Coupons durch eine der oben bezeichneten Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen, von welchen das eine mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückzugeben wird und bei der Ausbändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern ist. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gebachten Kassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu beachtenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Obligationen selbst bedarf es nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in dem Falle sind die Obligationen mittels besonderer Eingabe an die Controlle der Staatspapiere oder eine der genannten Kassen einzureichen.  
Berlin, den 28. September 1877.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**  
S. Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Nägler.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von obigen Prioritäts-Obligationen diese Papiere in doppelt aufgestellten Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst Talons — die Prioritäts-Obligationen behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124, 161, 185) zu beachten haben.  
Merseburg, den 8. October 1877.

**Königliche Regierung.**

**Gartenanlagen**, alle derartigen Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.  
**F. Regold, Gerbergasse 3.**  
Ein **Dreher**, welcher bis jetzt vor **Hand** gearbeitet hat, sucht sich in **Wachinensbau** zu vervollständigen, **Kohn** nur **3/4**, **Thr.** Näheres in der Exped.

**Stadtverordnetenwahl.**  
Die **Wähler** der III. Abtheilung **A. Bezirks** werden zu einer **Vorberatung** über den aufzustellenden Kandidaten bei der **Stadtverordnetenwahl** zu **Freitag den 9. Novbr. Abends 8 Uhr** in der **Restauration „zum Prinzen Carl“** zur **erzucht** eingeladen.

**Die Vertrauensmänner**  
des **Bürgervereins für städtische**  
**Zutreffen.**

**Amthor, Biedermann, Cammitius, Dönik, Dannenberg, Fuchs, Dr. Fröhlich, Fuhrmann, Güstel, Heizer, Hofmeister, Hartig, A. Hermann, Koven, W. Köpp, Köpff, Kaltwasser, Kohl, Kattermann, Lindenhahn, Lorenz, Moritz, Mathes, Nauch, Stäpfe, Stolle, Speck, Stacheltröth, Stitz, Ströfer, Schulze, Zirkheimer, Zeidemann, Weller, Wernicke, Wernicke II, Wege, Wilhelm, Zander jun.**

Ein **Kind** w. einem **Quartaner** oder **Terzianer** nachhilft, in **Mattem**, zu **erth. Gef. Nr. 6** m. in **Exp. d. Bl. u. N. S. 21** niedezug.

Ein **stud. phil.**, im **Unterricht** bewährt, wünscht **Privatstunden** zu **erthellen**. Näheres **d. Insp. Dieck, Francke'sche Stift.**

**Mußis, Tanz- und Schreib-Unterricht** ertheile mit **Garantie**;  
**Malen, Radiren und Firmaschreiben** solid und **billig** von  
**C. Landmann, gr. Steinstr. 46, I.**

**Pfuharbeiten** werden **sauber** und **modern** angefertigt  
**Steinbockgasse 3, II.**

**Bettfedern** reinigt von **Schmutz** u. **Motten**  
**Frau Köllner, Spiegelgasse 3.**

**300 %** werd. auf **Hyp.** geg. **sehr 3. Zins**, **gekauft** durch  
**Zemer, Ludeng. 3a.**

**1500 %** werd. hinter **2000 %** geg. **gute** **Zinsen** gel. durch  
**Zemer, Ludeng. 3a.**

**100 %** werd. hinter **300 %** auf **2. Hyp.** **gekauft** durch  
**Zemer, Ludeng. 3a.**

Ein **Haus** m. **Gart.**, **rent.**, (**6700 %**) mit **600 %** **Anzahl** zu **verk.** durch  
**Zemer.**

**4000 %** w. auf **1. g. Vordhyp.** geg. **6 %** **Zinsen** **gekauft** durch **Zemer, Ludeng. 3a.**

**Schnitt und Erde** können **abgeladen** werden  
**Dampf-Woll-Wäscherei.**

Ein **großer schwarzer Hund**, ohne **Abzeichen**, auf den **Namen „Sector“** hörend, ist **vorgestern** **entlaufen**. Gegen **Belohnung** **abzugeben** **Häuser Taverner, Nachbargasse.**

**Circus-Herzog.**

Der Aufenthalt ist nur von kurzer Dauer.  
Gente **Donnerstag den 8. November 1877**  
Abends 7 1/2 Uhr.

**Brillante**  
**Gala-Vorstellung**  
und sind **Hauptstücken** folgende: **Erstes Debut** **des Dr. Martin** in **seinen großartigen** **Leistungen** zu **sehen**. I. **Mal: Die 3 Con-** **traften der Antipoden**, v. **H. Schweser**, **Fr. Etioni** und **Severus**. I. **Mal: Contre-** **dance** **geritten** von **8 Herren**. **Vorführung** **der 6 arab. Pengile** d. **Hr. Dir. Herzog**. **Lady Gryll**, **ger. v. Frau Dir. Herzog**. **Campador**, **ger. v. Hr. Dir. Herzog**. **Un-** **widerstlich leichtes** **Gespül des Chinesen** **Ying-Pood**. **Auftreten** der **Damen** **Miss** **Alphoy**, **Fr. Anette**, **Miss Emily**, **Fr. Footit**, **der Herren** **Espery**, **Esfert**, **Koenens**, **Alphoy**, **sowie** **fünfundiger** **Clovens** **Alles** **Nähre** **d. Plafate** und **Austragetzel**.

**Morgen Freitag den 9. Nov. 1877**  
**Grosse Vorstellung**  
mit **neuem** **Programm**. Hochachtungsvoll  
**H. Herzog.**

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Freitag den 9. Novbr. wegen anderweitiger **Benutzung** **des Lokals**  
**keine Generalversammlung**;  
dagegen **Freitag den 16. Novbr.** **Tages-** **ordnung** **wird** **noch** **bekannt** **gemacht**.  
**Der Vorstand.**

**Der Löwe des Cages.**

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag den 8. November.  
Die  
**Hochzeit des Figaro.**  
Oper in 4 Acten von **A. Mozart**.  
**Opernpreise.**

**Neues Theater.**  
Das zu **Freitag** den **9. Novbr.** **angekündigte**  
**6. Symphonie-Concert**  
muß wegen **des** **am** **Freitag** **stattfindenden** **Fackelzugs** **ausfallen** und **findet** **bestimmt**  
**Donnerstag den 15. November**  
**statt.**

**Symphonie Leonore**  
von **Joachim Raff** (neu).  
**W. Halle.**

„**Im Saalschloßchen.**“  
Donnerstag den 8. November  
**Schlachtefest,**  
wozu **ergebenst** **einladet**  
**Louis Lehmann.**

**Zur Glocke.**  
Täglich **frische Bouillon.**  
Jeden **Donnerstag** **Geellschafts-** **abend** u. **frischen** **Pflanzenstücken.**

**Alte Ressource,**  
fl. Ulrichsstraße 7.  
Donnerstag **Abend**  
**Hammelrücken**  
mit **gemüllten** **Zwiebeln.**

**Restaurant Union,**  
**Schulberg 8.**  
Wein **neu** und **elegant** **eingerichtetes**  
**Restaurant** **empfehle** **dem** **gehriren** **Publi-** **cum** **ganz** **ergebenst**. **fr. Weine** und **Biere.** **Elegante** **Bekleidung.**  
**Achtungsvoll**  
**W. Börner.**

**4000 %** w. auf **1. g. Vordhyp.** geg. **6 %** **Zinsen** **gekauft** durch **Zemer, Ludeng. 3a.**

Für **Herren**, welche an den **Wochenabenden** **wegen** **Zeitmangels** an **einem** **Tanz-Cursus** **sich** **nicht** **betheiligen** können, bin ich **gekommen**, **einen** **solchen** **des** **Samstags** **Nachmittags** **von** **4-6** **Uhr** **zu** **veranstalten**. **Def. Ammel-** **ben** **hierz** **nehme** **in** **meiner** **Wohnung** **Bru-** **nswarte** **18** **entgegen.**

**A. Wipplinger, Tanzlehrer.**